

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Publicaziun L'eivna passada es mort Jacques Guidon a Zernez cuort davo avair accumulì seis 90vel anniversari. D'incuort es cumparü il cudesch «Kaleidoskop» chi dà ün sguard sün sia vita ed ouvra. **Pagina 6**

Engadiner Kräuterecke Diese Woche stellt Jürg Baeder die Heilpflanze Wacholder vor. Diese Pflanze kann unter anderem rheumatische Erkrankungen und Verdauungsbeschwerden lindern. **Seite 12**

Erinnerungen Wer hat keine Geschichte zum Blockflötenunterricht zu erzählen? Kaum jemand. Der Autor der PS.-Kolumne sinniert über den strengen Lehrer Stäger und den Klassenkollegen Bruno nach. **Seite 12**

Ötzi feiert 30. «Geburtstag»



Ein österreichischer Journalist taufte die Gletscherleiche auf den Namen Ötzi. Eine Kombination aus Ötztal und Yeti.

Foto: Mayk Wendt

Er zählt zu den berühmtesten Menschen überhaupt. Und das, obwohl der zwischen 40 und 50 Jahre alte Mann nichts anderes tat, als Jahrtausende nur herum-

zuliegen. Rund 5300 Jahre. So lange lag die Leiche von Ötzi, von Eis und Schnee begraben, am Tisenjoch in den Ötztaler Alpen, bis er im Spätsommer 1991 von

Wanderern entdeckt wurde. Mit der fortschreitenden Gletscherschmelze werden in naher Zukunft vermehrt menschliche Überreste und Gegenstände vom ewigen

Eis freigegeben werden. Ob es auch im Berninagebiet möglich ist, auf Sensationsfunde zu stossen und wie man sich dann verhalten sollte, steht auf **Seite 3**

Rathgeb sei Dank

Am Donnerstag wurde in Bern die Wanderausstellung «Rumantsch è...» lanciert. Mit dieser will Graubünden für die romanische Sprache und Kultur werben und sensibilisieren.

JON DUSCHLETTA



Aus der Taufe gehoben hat die Wanderausstellung «Rumantsch è...» der Bündner Regierungsrat Christian Rathgeb, welche am Donnerstag im Haus der Kantone in Bern im Beisein von Johannes Flury, Präsident der romanischen Dachorganisation Lia Rumantscha und zahlreichen Gästen feierlich eröffnet wurde. Rathgeb präsidiert aktuell als erster Bündner überhaupt die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) und gilt als Initiant und auch als Mitgestalter der Ausstellung. Diese will landesweit die Bevölkerung für die vierte Landessprache sensibilisieren, «Sprache säen» und auch auf die vielfältige Kultur Romanischbündens hinweisen.

Die Ausstellung «Rumantsch è...» verbleibt bis Mitte Dezember im Haus der Kantone, ehe sie als Wanderausstellung an verschiedenen Orten Station macht. Darunter auch im Kanton Graubünden selbst. Die genauen Ausstellungsorte und -termine sind allerdings noch nicht definiert. Mehr Informationen und auch Stimmen zur Ausstellung in der «Posta Ladina» auf **Seite 7**

Ausserordentliche Kosten

Region Maloja Am Mittwoch konferierten die Gemeindepräsidenten der Region Maloja. Gian Peter Niggli, Gemeindepräsident von Samedan, brachte das Thema von ausserordentlich budgetierten Projekten auf den Tisch, zumal besonders in diesem Jahr die einzelnen Gemeinden stark durch zusätzliche Finanzierungsanfragen gefordert seien. Neben der Ski- und Freestyle-WM muss auch das touristische Digitalprojekt «Customer Journey» finanziert und Gelder in den Gemeinden gutgesprochen werden. (dk)

Seite 5

Eine Ära geht zu Ende

Gastronomie Nach 23 Jahren verlässt das Ehepaar Zingg die alpine Luxushütte «El Paradiso» auf der Corviglia. Ausschlaggebend für den Entscheid waren seit längerer Zeit bestehende unterschiedliche Auffassungen zwischen den Hüttenwirten Zingg und den Mehrheitsaktionären über die weitere strategische Ausrichtung der Unternehmung. Doch bereits einen Tag nach Bekanntgabe der Trennung wurde mitgeteilt, dass die Suche nach einem Nachfolger beendet sei: Das «Badrutt's Palace» übernimmt das Management des Bergrestaurants, das seit jeher die Reichen und Schönen anlockt. Ob das bestehende Personal übernommen wird, wann die Alphütte ihre Pforten wieder öffnet und wie es mit den Members des hauseigenen Clubs weitergeht, lesen Sie auf **Seite 5**

Paschiun per cuorsa d'orientaziun

Cuorsa d'Orientaziun Savair s'orientar i'l spazi natural, i'l god ma eir in ün cumün opür üna cità es üna qualità indispensabla per far cuorsas d'orientaziun. Ils uffants in Engiadina Bassa ed in Val Müstair pon imprendere a far quist sport popular daspö tschinch ons dad Annalies e Röbi Meier dad Elgg dasper Winterthur. Cun lur team d'agüdontas ed agüdonts vegnan els regularmaing illa regiun a dar cuors, ma eir ad organisar cuorsas d'orientaziun per grond e pitschen. In marcürdi passà hana invidà als scolarets fin a lur collegas dal s-chalinot e dal gimnasi ad üna tala cuorsa sü Ardez. «Annelies e Röbi Meier fan üna lavur enorma», ha accentuà il mainascula dad Ardez, Duri Janett e dit: «Nossas scolaras e nos scolars pon profiter da lur grond savair a regard cuorsas d'orientaziun.» (fa/fmr) **Pagina 6**

Che bels mumaints!



«Ein Stück des Weges liegt hinter dir, ein anderes Stück hast du noch vor dir. Wenn du verweilst, dann nur, um dich zu stärken, nicht aber, um aufzugeben.»

Augustinus

Foto: Daniel Zaugg





Silvaplana

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45

Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr

Anna Elisabeth Stenbeck

Via Maistra 3

7512 Champfèr

Projektverfasser

Architecture Glivam

Chapella 207-A

7526 Cinuos-chel

Bauprojekt

Fenstervergrösserung im Appartementhaus B32, Wohnung Nr. 24 im DG rechts

Baustandort

Chesa Guardalej

Via Maistra 3

7512 Champfèr

Parzelle

461

Zone

Bauzone mit rechtsgültiger Quartierplanung I

Publikationsfrist

25. September 2021 bis 15. Oktober 2021

Auflageort

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt Silvaplana zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Beschwerdeinstanz

Gemeindevorstand Silvaplana

Via Maistra 24

7513 Silvaplana

Silvaplana, 25. September 2021



Silvaplana

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica.

Bauherr

Anna Elisabeth Stenbeck

Via Maistra 3

7512 Champfèr

Projektverfasser

Architecture Glivam

Chapella 207-A

7526 Cinuos-chel

Bauprojekt

Ingrandimaint da finestra illa chesa d'appartaments B32, abitaziun nr. 24 al plaun suot il tet a dretta

Baustandort

Chesa Guardalej

Via Maistra 3

7512 Champfèr

Parzelle

461

Zone

Zona da fabrica cun planisaziun da quartier legghela

Publikationsfrist

Dals 25 settember als 15 october 2021

Auflageort

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica da Silvaplana.

Beschwerdeinstanz

Suprastanza cumünela Silvaplana

Via Maistra 24

7513 Silvaplana

Silvaplana, ils 25 settember 2021



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45

Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Conrad Claudio

Via Somplaz 37

7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Gaudenzi Marchesi Müller Architectura SA

Via Aguagliöls 14

7512 Champfèr

Bauprojekt

Wintergarten auf Terrasse 1. OG

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Somplaz 37

Parzelle(n) Nr.

2476

Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Bauamt (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 27. September 2021 bis und mit 18. Oktober 2021 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 23. September 2021

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz

Einladung zur 9. Sitzung des Gemeinderates vom 30. September 2021

Datum: 30. September 2021
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal Schulhaus Dorf

- Traktanden**
- Begrüssung der Gemeinderatspräsidentin
 - Protokoll der 8. Sitzung des Gemeinderates vom 26. August 2021
 - Erneuerung Leistungsvereinbarung für den Betrieb der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO)
 - Promulins AG – Nachtrag Aktionärsbindungsvertrag
 - Teilrevision Reglement Pensionskasse Gemeinde St. Moritz
 - Budget 2022 der Gemeinde (1. Lesung)
 - Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für den Monat August
 - Diverses
- Gemeinde St. Moritz
15. September 2021
- Hinweis:**
- Im Publikumsraum kann der nötige Abstand von 1.5 m zwischen den Gästen nicht eingehalten werden. Aus diesem Grund finden die Ratssitzungen der Gemeinde St. Moritz auch weiterhin ohne Zuschauer statt.
- Die Öffentlichkeit der Parlamentssitzungen kann über die elektronischen Medien gewährleistet werden. Die Gemeinde hat eine LIVE-Übertragung der Sitzung geplant (www.gemeinde-stmoritz.ch).



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45

Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

St. Moritz Energie

Via Signuria 5

7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Züst Ingenieurbüro Haustechnik AG

Landstrasse 57

7214 Grüşch

Bauprojekt

2. Projektänderung betr. Neubau Alterszentrum Du Lac (Energiezentrale)

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- AG: Bewilligung von Lageranlagen für wassergefährdende Flüssigkeiten

- B3: Zustimmung für Bauten, die erhebliche Luftverunreinigungen verursachen

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Giovanni Segantini 4, 4a

Parzelle(n) Nr.

1612

Nutzungszone(n)

Spezialzone Du Lac

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Bauamt (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 27. September 2021 bis und mit 18. Oktober 2021 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 23. September 2021

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



**REGION
REGIUN
REGIONE**

**MALOJA
MALÖGIA
MALOJA**

Region Maloja

Budget 2022 für die Region Maloja – Fakultatives Referendum

Die Präsidentenkonferenz hat am 23. September 2021 gestützt auf Art. 12 Abs. 1 Ziffer 6 der Statuten der Region Maloja das Budget für das Jahr 2022 verabschiedet.

Beschlüsse der Präsidentenkonferenz betreffend Budget unterliegen gemäss Art. 26 der Statuten der Region dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist dauert 90 Tage, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung des Beschlusses an.

Das Referendum gilt als zustande gekommen, wenn 400 stimmberechtigte Einwohner der Regionsgemeinden ein Referendum unterzeichnet haben. Das Referendum kann auch von mindestens 3 Gemeindevorständen ergriffen werden.

Das detaillierte Budget kann im Internet unter www.regio-maloja.ch abgerufen werden.



Zuoz

Einleitung Quartierplanverfahren Quartierplan Curtin Plavaunt Parz. 1966

An der Sitzung vom 23. Juni 2021 hat der Gemeinderat Zuoz gestützt auf Art. 16 der Kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) die Absicht zur Einleitung des Quartierplanverfahrens „Curtin Plavaunt Parz. 1966“ beschlossen.

Zweck:

Der rechtskräftige Quartierplan Curtin Plavaunt unterteilt das Quartierplangebiet in die Quartierplanteilgebiete I und II. Für das Quartierplangebiet I sind die Festlegung bereits rechtsverbindlich festgelegt. Für das Quartierplangebiet II beinhaltet der rechtskräftige Quartierplan Curtin Plavaunt nur richtplanmässige Vorgaben. Für die Erlangung der Baureife müssen im Quartierplangebiet II die richtplanmässigen Vorgaben in einem nachfolgenden Quartierplanverfahren als für die Grundeigentümer rechtsverbindliche Festsetzungen umgesetzt werden. Mit dem Quartierplanverfahren Curtin Plavaunt Parz. 1966 sollen für die Parzelle Nr. 1966 die entsprechenden Festlegungen getroffen werden.

Quartierplangebiet und Au lage:

Die Abgrenzung des Quartierplangebietes ist aus dem Situationsplan 1:1'000 Quartierplan Curtin Plavaunt Parz. 1966 ersichtlich. Dieser liegt vom 25. September bis 25. Oktober 2021 auf der Gemeindeverwaltung, Piazzet 113, 7524 Zuoz, während den Schalteröffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 081 851 22 22, zur Einsichtnahme auf.

Einsprachemöglichkeit:

Gegen die Einleitung des Quartierplanverfahrens und die Abgrenzung des Quartierplangebietes kann bis zum 25. Oktober 2021 beim Gemeinderat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Der Gemeinderat von Zuoz

Zuoz, 25. September 2021



**REGION
REGIUN
REGIONE**

**MALOJA
MALÖGIA
MALOJA**

Region Maloja

Preventiv 2022 per la Regiun Malögia – Referendum facultativ

La conferenza dals presidents ho approvo als 23 settember 2021, sün fundamaint da l'art. 12 al. 1 cifra 6 dals statüts da la Regiun Malögia, il preventiv per l'an 2022.

Decisiuns da la Conferenza dals presidents davart il preventiv suottastaun tenor l'art. 26 dals statüts da la Regiun al referendum facultativ. Il termin per il referendum düra 90 dis, da quintar a partir dal di da la publicaziun da la decisun.

Il referendum vela scu reuschieu, scha 400 abitaunts cun dret da vuscher da las vschinaunchas da la Regiun haun suottascrit ün referendum. Il referendum po gnir piglio eir dad almain 3 suprastanzas cumünelas

Il preventiv detaglio po gnir consulto i'l internet suot www.regio-maloja.ch.

Leserforum

Wirklichkeitsfremd

Ich will dem Beitrag in der EP/PL vom 21. September auf Seite 2 unter dem Titel «Der Begriff der Ehe wird entwertet» widersprechen. Der Autor, ein katholischer Kirchenmann, masst sich darin wiederholt an, besser als andere und besser als die Bibel zu wissen, was Gottes Wille ist. Zudem polemisiert er für die Abstimmungsdiskussion mit diffusen Begriffen wie «Sakrament», «Schöpfungsordnung», «Naturordnung» und «totale Liebe», die einer aufgeklärten und selbstverantwortlichen Überlegung nicht standhalten. Der Autor schreibt, Gott wolle nur eine Partnerschaft zwischen Mann und Frau und sei gegen wichtige Errungenschaften unserer Zeit wie zum Beispiel die ärztliche vorgeburtliche Diagnostik oder das Ideal der Gleichberechtigung zwischen allen Menschen. Welch ein sonderbares Gottesbild. Anders als der Autor halte ich wenig von praktischen Anleitungen für unsere Lebensführung, die er der Lehre seiner Kirchenoberen nachspricht. Viel halte ich jedoch davon, wie sich in unserer Kultur als Leitschnur bewährt hat, von Respekt, von Solidarität und Gerechtigkeit zwischen den Menschen, von immer wieder neu entstehender kritischer Reflexion. Diese haben die verschiedenen realen Lebensformen und Lebenssituationen bestehen nicht nur in denjenige zwischen Mann und Frau. Unterschiedliche Ansichten gehen für mich in Ordnung, sie sollen, ja müssen sein. Empörend ist für mich jedoch, dass ein Pfarrer unredlich Aussagen macht, die mit der Bibel nicht im Einklang stehen. Ich gehe davon aus, dass die Bibel wohl das Fundament seiner Worte sein sollte. Gemäss profunden Kennern des Themas und der Bibel macht aber weder das Alte noch das Neue Testament Vorgaben, was eine Ehe und was eine Familie ist. Schon gar nicht spricht die Bibel davon, dass Liebe zwischen Mann und Frau die zentrale Basis für die lebenslange Gemeinschaft sei. Vielmehr berichtet die Bibel, ganz aus dem Leben gegriffen, von unterschiedlichen Patchwork-Familien und Formen des solidarischen und zweckmässigen Zusammenlebens. Diese seien schon damals in erster Linie den praktischen Erfordernissen des Alltags gefolgt, wie beispielsweise der Existenzsicherung der Schwächeren im Alter sowie dem Schutz und Fortbestand der Lebensgemeinschaften. Die romantische und etwas ausschliessende Vorstellung von Familie als verliebtes Ehepaar mit zwei Kindern ist erst im 18. und 19. Jahrhundert mit der Industrialisierung angekommen. Recht sonderlich, aber auch bezeichnend ist, dass gerade der Autor des fraglichen Beitrags diesem romantischen Ideal nachzuhängen scheint. Basta – ich kann uns nur wünschen, dass wir uns im Gegensatz zu ihm vielmehr von der menschlichen Solidarität und der unvoreingenommenen Nächstenliebe leiten lassen. Beides sind Ideale sowohl für nicht religiöse wie auch für religiöse Menschen.

Duri Bezzola, Samedan

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Was die Gletscher freilegen

Im September 1991 fand ein deutsches Ehepaar beim Wandern in den Ötztaler Alpen die Leiche eines Mannes. Der Fund war eine Weltsensation.

Wenn man den zierlichen kleinen Leichnam des weltbekannten Ötzi im Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen anschaut, ist es kaum vorstellbar, dass man damit ein grosses Stück Menschheitsgeschichte betrachtet. Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben, dass Ötzi ungefähr im Jahr 3300 vor Christus starb und damit mehr als 5300 Jahre alt sein muss. Als die Truppen von Hannibal über die Alpen stapften, lag der Ötzi bereits drei Jahrtausende unter dem Schnee. Schriften wurden im Alpenraum zu dieser Zeit noch nicht verwendet und verständigt haben sich die Menschen, so wird vermutet, mit einer Ursprache. Heute weiss man, dass Ötzi 1,60 Meter gross war, rund 60 Kilogramm wog, dass er die Blutgruppe 0 hatte, an einer Laktoseintoleranz litt und ausserdem Karies hatte. Mineralstoffe im Zahnschmelz und im Oberschenkelknochen weisen zudem darauf hin, dass er aus dem Eisacktal kam und er seine letzten Jahre im Schnalstal verbrachte. Ötzi ist der am besten untersuchte menschliche Körper aller Zeiten, sagen Wissenschaftler.

Glücklicher Zufall

Der Fund vor 30 Jahren entpuppte sich als absolute Weltsensation. «Das war eine Verkettung von unzähligen Zufällen», erklärt Christine Levy, die Glaziologin und Projektleiterin am Zentrum für Angewandte Glaziologie (ZAG) an der Academia Engiadina in Samedan ist. «Zum einen lag die Leiche in einer Mulde und wurde nach dem Tod relativ schnell mit Schnee bedeckt und so über die Jahre vergletschert und damit konserviert, weil das Eis in der Mulde nicht fliesen konnte.» Und zum anderen sei die Leiche glücklicherweise gefunden worden, bevor Wildtiere sich an ihr zu hätten zu schaffen können, meint Levy. Auf die Frage, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines solchen Fundes im Berninagebiet sei, macht Levy wenig Hoffnung. «Der Ötzi bewegte sich in einem Gebiet in den Ötztaler Alpen, welches mit verschiedenen Passübergängen nicht so hoch gelegen ist wie das Berninagebiet.» Das bestätigt auch Marco Salis, Rettungschef der SAC Sektion Bernina. «Dass Menschen sich vor 5000 Jahren auf den Höhen im Berninagebiet bewegt haben, ist eher unrealistisch», so Salis.

Verunglückte ab 1928 registriert

Seit über 50 Jahren ist Salis in der alpinen Rettung tätig. «Aber einen Fund von historischem Ausmass haben wir noch nicht gemacht», so Salis. Er war selbst dabei, als im Sommer 1981 eine mehr als 30 Jahre vermisste Person im zunehmend schmelzenden Morteratschgletscher geborgen wurde. «Wir konnten den Westschweizer Alpinisten schlussendlich identifizieren und an seine Angehörigen zur Beerdigung übergeben», blick Salis zurück. Der Ehering und Teile der Ausrüstung hätten Aufschluss über die Identität gegeben. Ausschlaggebend aber war, dass die Angehörigen den 56-Jährigen bei der Gemeinde Pontresina als vermisst gemeldet hatten. Insgesamt werden noch 28 Personen im Berninagebiet vermisst. Das geführte Register existiert allerdings erst seit 1928. «Eine Engländerin ist die erste registrierte Person», sagt Salis und ergänzt, dass natürlich auch vorher Menschen verunglückt seien, wenn man bedenkt, dass die Erstbesteigung des Piz Palü 1866 war und die des Piz Berninas sogar 1850. Verunglückte Bergsteiger werden im Gegensatz zum Ötzi allerdings nicht in einem gut erhaltenen Zustand gefunden. «Die Gletscher fliessen talwärts», erklärt

Glaziologin Levy. «Da sind enorme Kräfte am Wirken. Da bleibt nichts in einem Stück zusammen.»

Ältester Fund in Graubünden

Beim kantonalen Archäologischen Dienst in Chur sind aus dem Berninagebiet keine historischen menschlichen Funde bekannt, bestätigt Thomas Reitmeier. Doch Reitmeier weist auf die Ausstellung «Kaltes Eis» zum Thema Gletscherarchäologie im Jahr 2016 im Rätischen Museum in Chur hin. «Dort wurde eine breite Palette von Gletscherfunden ausgestellt», so der Kantonsarchäologe. Zu sehen war unter anderem auch die Frauenleiche vom Porchabellagletscher am Piz Kesch. Die junge Frau kam wohl um das Jahr 1690 dort ums Le-

ben. Die «Porchabella», wie die zwischen 1988 und 1992 aus dem Eis geschmolzene Frau heute genannt wird, war vermutlich eine Alpinreisende. Natürlich waren in der Ausstellung auch unzählige Gegenstände ausgestellt. Neben einem zirka 8000 Jahre alten Stück Holz war auch das Wrackteil eines 1944 abgestürzten Bombers der US-Streitkräfte zu sehen. Gegenstände werden auch im Berninagebiet immer wieder vom schmelzenden Eis freigegeben, meint Salis. «Ski, Bergschuhe, andere Kleidungsreste oder aber auch Forschungsmessinstrumente werden gefunden.»

Was tun bei einem Fund?

Der Fund von Ötzis wird als Geburtsstunde der Gletscherarchäologie da-

tiert. «Durch die Klimaerwärmung geben die Gletscher immer mehr Objekte frei», erklärt Reitmaier. «Vor allem Messungen im vergangenen Jahrzehnt zeigten beim Morteratschgletscher, dass dieser sich erheblich zurückzieht und deutlich an Eisdicke verliert», erklärt Levy. Irgendwann wird das Eis im Berninagebiet die Überreste der Vermissten freilegen. Davon müsse man ausgehen. Bergsteiger und Wanderer sollten dafür ein Bewusstsein haben. Als die 1991 gerufene Gendarmerie den Leichnam von Ötzi bergen wollte, wurden Hüfte und Oberschenkel beschädigt. Auch ein Jahrtausende altes Birkenrindengefäss ist dabei zu Bruch gegangen. «Am besten ist, man berührt erst einmal nichts», so Rettungsexperte

Salis. «Mit dem Mobiltelefon sollte man Fotos machen und die Koordinaten festhalten. Anschliessend die Fundstelle markieren, notfalls mit einem Stück Stoff oder Plastik und die Polizei informieren», erklärt Salis das Vorgehen insbesondere bei menschlichen Überresten. Reitmaier verweist zudem auf die kantonale Fachstelle, bei der Funde gemeldet werden sollen. «Auch tierische und pflanzliche Überreste, die im Eis gut konserviert werden, sind wissenschaftliche Informationsträger.» Salis weist aber auch darauf hin, dass immer wieder Materialien von den zahlreichen Menschen, die im Berggebiet unterwegs sind, verloren gehen und diese nicht von Bedeutung sind.

Mayk Wendt



Oben: In mehr als 600 Einzeluntersuchungen ging man dem Leben von Ötzi auf den Grund. Er ist der am besten untersuchte Mensch weltweit.

Foto: Südtiroler Archäologiemuseum, Eurac, Samadelli Staschitz

Mitte: Die Überreste der Frauenleiche vom Porchabellagletscher am Piz Kesch wurden 2016 im Rätischen Museum in Chur ausgestellt.

Foto: Südostschweiz

Unten: Historische menschliche Funde wie der von Ötzi sind im Berninagebiet unwahrscheinlich. Dennoch werden noch immer 28 verunglückte Personen vermisst. Mit zunehmender Gletscherschmelze werden diese irgendwann vom ewigen Eis freigegeben.

Foto: Mayk Wendt



Wir sind eine Gruppe etablierter Unternehmungen im Bereich der Elektro-, IT- und Verfahrenstechnik mit Projekten im ganzen Kanton Graubünden.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für den **Standort Samedan** per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufmännische(n) Mitarbeiter(in) mit Funktion, Assistenz der Geschäftsleitung (100%)

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Administrative Unterstützung der Geschäftsleitung und der Projektleiter
- Mitarbeit im Sekretariat inkl. organisatorische Aufgaben
- Telefon und Empfang
- Zuständig für Zeiterfassung sowie Mitarbeit im Personalwesen
- Mithilfe bei Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Teamfähige, kommunikative und belastbare Persönlichkeit, die auch in hektischen Situationen die Übersicht behält
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Gute PC-Kenntnisse (Outlook, Word, Excel, evtl. Messerli)
- Deutsch in Wort und Schrift (Italienischkenntnisse von Vorteil)

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per Post oder Mail an:

Merz AG
Frau Barbara Freitag
Cho d'Punt 57
7503 Samedan
Tel.: 081 851 10 20
E-Mail: barbara.freitag@merzag.ch

Schweizerin sucht

WOHNUNG ODER HAUS ALS ERSTWOHNISZ IM OBERENGADIN ZU KAUFEN.

Min. 4½-Zimmer, Garten oder Terasse erwünscht.
+41 79 794 3279 oder kf@familyfuerst.org

zu vermieten ab sofort

grosszügiger Parkplatz in Tiefgarage, nahe Zentrum St. Moritz-Dorf, ganzjährig.

Anfrage an: Trivella Architekten AG, Via Tinus 24, 7500 St. Moritz
Tel. 081 834 91 91 info@trivella.ch

Für kommende Wintersaison suchen wir nach Vereinbarung:



- **Alpin Skishop im Suvretta Hotel**
- Shop LeiterIn
- Verkäuferin Skishop
- Rent Mitarbeiter Skishop

- **Ski Racing Club TrainerIn**
 - **SkilehrerInnen mit Ausbildung**
 - **LanglauflehrerInnen St. Moritz Nordic**
- Voll- & Teilzeit, insbesondere für die Hochsaison

Du bist offen, kommunikativ und freust Dich am täglichen Kontakt mit unseren Gästen.

www.suvretta-sports.ch

Bewerbungen bitte an Patrik Wiederkehr,
patrick@suvretta-sports.ch, Tel: 081 836 61 61

Wegen neuer Arbeitsstelle in St. Moritz, **gesucht ab November** – ein neues Zuhause in **St. Moritz oder Umgebung**.

Grösse:

2½- bis 4-Zimmer-Whg.

Über Angebote würde ich mich sehr freuen.

Kontakt: d.juranek@icloud.com
oder Mobil 076 490 94 11



Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34 - 4900-5

Engadin Samnaun Val Müstair

Die **Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM)** ist die Destinationsmanagement-Organisation (DMO) für die Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair.

Wir suchen per **1. Januar 2022** oder nach Vereinbarung eine/-n

Mitarbeiter/-in Gäste-Information

Arbeitsort: Scuol, Voll- oder Teilzeit, 80% - 100%

Zudem suchen wir ab dem **1. August 2022** eine/-n

Lernenden als Kauffrau/Kaufmann EFZ, Profil E

Arbeitsort: Scuol, mit Praxiseinsätzen in Tschiers (3 Monate) und Samnaun (9 Monate)

Auskünfte zu den Aufgaben und Anforderungen finden Sie auf unserer Website engadin.com/inside > Stellenangebote

Bewerbungen bis **30. September 2021** per E-Mail an:
Tinetta Strimer, t.strimer@engadin.com



Gemeinde - Vschinauncha Sils im Engadin /Segl

Wir suchen per 1. März 2022 oder nach Vereinbarung:

Assistent des Gemeindeschreibers und Bausekretärs (m/w) mit besonderen Projektleitungsaufgaben (70- 100%)

Sie unterstützen Ihren Vorgesetzten bei der Erfüllung der breitgefächerten Verwaltungsaufgaben und beim Vollzug der Vorstandsbeschlüsse in einer lebhaften Tourismusgemeinde. Daneben übernehmen Sie die Verantwortung für einzelne Projekte wie etwa Digitalisierung der Geschäftsprozesse/ Archivierung und Implementierung eines Internen Kontrollsystems (IKS). Weiter betreuen Sie einzelne Fachbereiche wie das Archiv-, das Arbeitsvertrags- und das Mietvertragswesen der Liegenschaften. An Vorstandssitzungen und Versammlungen (Abendsitzungen) führen Sie stellvertretungsweise Protokolle.

Sie verfügen über eine maturitäre Ausbildung oder eine kaufmännische Grundausbildung mit Zusatzausbildung in betriebswirtschaftlicher/-organisatorischer Richtung sowie nach Möglichkeit Berufs- und Projektleitungserfahrung. Sie besitzen gute IT-Fertigkeiten. Idealerweise bringen Sie Verwaltungserfahrung und Kenntnisse des Verwaltungsrechtes mit. Stilsicheres Deutsch und Fremdsprachenfertigkeiten sowie gute Kommunikationsfähigkeit runden Ihr Profil ab. Dank Ihres dynamischen Wesens und Ihrer raschen Auffassungsgabe erledigen Sie Ihre Aufgaben selbständig und effizient.

Ihr Betätigungsfeld befindet sich in einer einzigartig gelegenen Sommer- und Winter-Tourismusdestination auf 1800 m.ü.M. mit internationaler Gästeschaft. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Stelle mit viel Spielraum zu selbständigen Lösungsfindungen in einem angenehmen, offenen Betriebsklima mit arbeitnehmerfreundlichen Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 15. Oktober 2021 mit den üblichen Unterlagen an untenstehende Adresse. Für Fragen steht Ihnen der Gemeindeschreiber zur Verfügung (Marc Römer, Tel. 081 826 53 16, gemeindeschreiber@sils.ch).

Gemeindevorstand Sils i.E./Segl
Via da Marias 93
7514 Sils/Segl Maria
sils@sils.ch



Wohneigentum ganz einfach verkaufen
Wir begleiten Sie individuell

Neu auch in Ihrer Region



raiffeiscasa.ch
T 081 254 20 80

RAIFFEISEN casa

UNTERKÜNFTE FÜR JUGENDLICHE GESUCHT

- Wohnungen/Zimmer in der Umgebung von Samedan
- für 24 Jugendliche (kann aufgeteilt werden)
- während den Umbauarbeiten 2022-2024
- jeweils von Ende März bis Ende Oktober

Die Verpflegung ist weiterhin im Lehrlingshaus gewährleistet.

Über ein gutes Angebot würden wir uns riesig freuen!

Jan Harbott | +41 81 852 58 55
info@lehrlingshaus-engiadina.ch
www.lehrlingshaus-engiadina.ch



201 STÄLLE

GABRIELA GERBER & LUKAS BARDILL

AUSSTELLUNG BIS
30. NOVEMBER 2021

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch



Plattner & Plattner Art Gallery
www.plattnerundplattner.ch/art-gallery
Via da la Staziun 11, 7504 Pontresina,
Telefon +41 81 842 01 12

F t a n

zu vermieten

die drei bisher vom Café/Laden **Scuntrada** belegten Lokaltäten im Haus Plaz 121 bei der Posthaltestelle.

Es handelt sich dabei um ein auf zwei Seiten mit grossen Fenstern belichtetes Lokal mit separatem Eingang, um ein ebenfalls von aussen zugängliches Zwischenlokal mit separatem WC/ev. Dusche sowie um ein daran anschliessendes, mit zwei Oberlichtern versehenes, heute als Küche benutztes, überwölbtes grosses Lokal.

Auskunft erteilen: Lina-Jegher-Plouda, Prättschliweg 8, 7000 Chur
Tel. 081 353 26 43 oder die langjährigen Mieterinnen Lucrezia Pedotti Tel 081 864 13 64 und Marlies Caprez-Nuotclä Tel. 081 864 16 44



GIGERS

BY WALDHAUS SILS

DAS NEUE RESTAURANT BEIM WALDHAUS

Wo vor ein paar Jahren im Sommer noch fleissig Tennis gespielt wurde, wird nun geschlemmt.

Das lichtdurchflutete, aus heimischen Hölzern gestaltete Restaurant mit seinen grossen Panoramafenstern und die davorliegende Terrasse, laden zu gemütlichen Stunden ein.

Unkompliziert und uu-guat geht es mit Käsefondue, Raclette und einer Auswahl an saisonalen Gerichten in den Abend. Als ideale Abwechslung: OFYR Tabl'O Tischgrill (nur auf Vorbestellung).

Relax und ungezwungen lässt es sich im GIGERS verweilen.

Öffnungszeiten bis 23. Oktober
Dienstag bis Samstag ab 17 Uhr.
www.gigers-waldhaus.ch

Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Reservieren Sie sich Ihren Tisch.
T 081 838 51 00 oder mail@waldhaus-sils.ch

Hotel Waldhaus · Via da Fex 3 · 7514 Sils-Maria

Ihre Spende macht Marlènes Leben leichter.



Cerebral
Helfen verbindet
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
www.cerebral.ch
Wir danken dem Verlag für die freundliche Unterstützung dieses Anlasses.
Spendenkonto: 80-48-4

Die Grundsatzfrage der regionalen Finanzierung

Bei der Präsidentenkonferenz am Mittwochnachmittag war die generelle Budgetplanung der Region ein Thema. Gian Peter Niggli, Gemeindepräsident von Samedan, plädiert dafür, künftig mit einem verbindlichen Globalbudget zu haushalten.

DENISE KLEY

Über einen personifizierten digitalen Reisebegleiter soll der Gast künftig sämtliche relevanten Informationen und Angebote finden. Angebote zur richtigen Zeit am richtigen Ort abrufen zu können, und zwar gästespezifisch mit den relevanten Informationen, dazu komfortabel und einfach, das ist der hohe Anspruch an die Weiterentwicklung der digitalen Plattformen.

Unvorhersehbare Kosten

Das Projekt «Customer Journey», lanciert von der ESTM AG, befindet sich nun nach knapp neun Monaten in der Hauptumsetzungsphase. Doch diese kostet: Knapp drei Millionen Franken werden bis zu Projektabschluss noch anfallen, obwohl die Kosten für die dritte Etappe ursprünglich mit fünf bis zehn Millionen Franken deutlich höher veranschlagt worden seien, als es jetzt tatsächlich der Fall ist. Bei den drei Millionen Franken, die die Region beisteuern soll, handelt es sich um einen Bruttokredit. Die Gemeinden verlangen, dass der Kanton eine verbindliche Zusage macht, ob er sich an dem Projekt beteiligt, denn, so Andrea Gilli, Vorsitzender der Präsidentenkonferenz: «Das ist ein Leuchtturmprojekt für die Region.» Mindestens 50 Prozent, also 1,5 Millionen Franken, soll der Kanton an Investitionskosten beisteuern. Die



Zusatzfinanzierungen regionaler Projekte belasten die Kassen der Gemeinden.

Foto: Daniel Zaugg

Gemeinden haben sich nun geschlossen hinter das Projekt gestellt – auch wenn es noch einzelne Vorbehalte gibt. Denn für die restlichen 1,5 Millionen müssen die Gemeinden anteilig nach dem gültigen Tourismusverteilungsschlüssel aufkommen. Diese Kosten waren in der Jahresbudgetplanung der Gemeinden jedoch nicht vorgesehen.

Zusätzliche Kostenpunkte

Ein Umstand, den Gian Peter Niggli im Plenum zur Sprache bringt. «Der Gemeindevorstand ist mit dem Customer Journey-Projekt grundsätzlich einverstanden und betrachtet dieses als modern und zeitgemäss. Aber auf die

Gemeinden kommen immer mehr Finanzierungsanfragen zu – es sollte deshalb grundsätzlich über die Finanzpolitik der Region diskutiert werden.»

Kritik an Finanzierungsprozess

Unter die zusätzlichen Finanzierungsanfragen fielen dieses Jahr unter anderem die Kosten für die Austragung der Ski- und Freestyle WM 2025 oder die Fortsetzung der Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin. Es drehe sich also zumeist um projektbezogene Kosten, die im Vorfeld schlecht planbar seien. «Ich betrachte diesen Mechanismus als nicht optimal.» Sein Kritikpunkt ist:

«Im Kern geht es darum, dass in dem Moment, wo Projekte ausserhalb des Globalbudgets angegangen werden, es immer der Zustimmung aller Gemeinden benötigt. Es wäre viel einfacher, wenn solche Projekte innerhalb des geltenden Budgets finanziert werden. Mit Rückstellungen oder Reserven können diese finanziert werden und müssen nicht den langen und beschwerlichen Weg durch alle Gemeinden gehen.»

Verbindliche Budgets

So werden oftmals im Rahmen der Präsidentenkonferenz Projekte vorgestellt – wie beispielsweise die «Customer

Journey» – die zumeist vom Präsidentenplenum angenommen und verabschiedet werden. Wenn diese regionenbezogene und ausserordentliche Projekte dann in den jeweiligen Gemeinden zur Abstimmung gebracht werden, kann es laut Niggli passieren, dass aus den Gemeinden Gegenwind kommt und solche Projekte abgelehnt werden – obwohl diese sinnvoll für die Region wären. «Auch die Gemeinden müssen sich an das von den Stimmbürgern genehmigte Budget halten und können nicht bei der nächsthöheren politischen Ebene zu einer Zusatzfinanzierung gelangen. Deshalb betrachte ich das System, wie es heute gelebt wird, als nicht zielführend. Wenn Leistungen ausgebaut werden, müssen auf der anderen Seite Angebote gestrichen werden. Ansonsten dreht sich die Kostenspirale ausschliesslich nach oben.»

Vereinfachter Prozess

Niggli schlägt deshalb vor, die Finanzpolitik zu vereinfachen und mit einem angepassten Globalbudget zu arbeiten, welches den jeweiligen Leistungsträgern zur Verfügung gestellt wird. «Die ESTM hat man als AG und die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin verselbstständigt und «entpolitisiert» sowie mit professionellen Verwaltungsräten besetzt, damit diese innerhalb ihrer «Unternehmen» selbstständig am Markt agieren können. Darum ist es nicht zielführend, wenn nun an diesem Grundsatz wieder gerüttelt wird und ausserhalb des Globalbudgets ausserordentliche Finanzierungen nötig sind.» Gilli verkündete darauf hin, das Thema der generellen Finanzpolitik in einer der nächsten Präsidentenkonferenzen zu traktandieren.

Das veranschlagte Regionenbudget für 2022 in Höhe von 3,9 Millionen Franken wurde vom Plenum einstimmig angenommen.

Badrutt's Palace übernimmt «El Paradiso»

Das Ehepaar Zingg zeigt sich künftig nicht mehr zuständig für den Betrieb der alpinen Luxus-hütte «El Paradiso» auf der Corviglia. Ab nächster Saison nimmt das Badrutt's Palace das Zepter in die Hand.

DENISE KLEY

Ob Topmodel Claudia Schiffer, Unternehmergrösse Willi Bogner oder Ex-Tennisprofi Boris Becker: Im «El Paradiso Mountain Club» reichen sich die Prominenten und Schönen die Champagnergläser über den Tisch. Anja und Hans Jörg Zingg, bekannt als Hüttenwirte des «El Paradiso Mountain Club» und Geschäftsführer der Betriebe Lej da Staz und La Rösa, bewirten seit Jahrzehnten die wohlbetuchte Prominenz. Doch damit ist nun Schluss: Sie verlassen ihre langjährige Wirkungsstätte per Ende September, einer entsprechenden Medienmitteilung zufolge.

«Unterschiedliche Auffassungen»

Ausschlaggebend für den Entscheid waren seit längerer Zeit bestehende unterschiedliche Auffassungen zwischen den Hüttenwirten Zingg und den Mehrheitsaktionären über die weitere strategische Ausrichtung der Unternehmung. «Am Ende mussten wir gemeinsam erkennen, dass es für beide Parteien und die Betriebe das Beste ist, wenn wir uns trennen. Wir wünschen den Betrieben, ihren Teams und deren



Anfang Dezember eröffnet das El Paradiso wieder – unter der Leitung des Badrutt's Palace.

Foto: Conceptcore GmbH

Gäste weiterhin nur das Beste», sagt Hans Jörg Zingg. Dr. Erik Nuener, Präsident des Verwaltungsrates der El Paradiso Hospitality Group AG, bedankt sich im Namen der Mehrheitsaktionäre bei Familie Zingg für das jahrzehntelange, unermüdliche Engagement und dafür, dass diese im Interesse des Unternehmens einer Neuausrichtung zu-

gestimmt habe. Der Name El Paradiso werde mit den Hüttenwirten Zingg über ihre aktive Zeit hinaus verbunden bleiben.

Nach 23 Jahren ist Schluss

1998 hatte das Ehepaar Zingg die damalige einfache Berghütte Paradiso übernommen und zu einem renommierten

Bergrestaurant ausgebaut, welches als «El Paradiso Mountain Club» einen internationalen Ruf erlangte und zahlreiche Prominente anzog. Die Hütte ist diesen Sommer nur für Veranstaltungen geöffnet und wird ihren Winterbetrieb im Dezember wieder aufnehmen, denn, wie am Donnerstag informiert wurde, ist die Suche nach Be-

treibern schon beendet: Zu Beginn der Wintersaison übernimmt das Badrutt's Palace Hotel das Management des El Paradiso mit Restaurant und Member Club. Die Eröffnung ist für den 3. Dezember geplant. Im Moment befinde man sich noch in der Konzeptionsphase, wie Thomas Citterio, Verkaufs- und Marketingleiter des Badrutt's Palace sagt. «In den nächsten Wochen wird die künftige Stossrichtung festgelegt.»

Personalübernahme geplant

Zudem werde in den kommenden Wochen geprüft, ob das derzeitige Personal übernommen wird. «Es ist uns ein Anliegen, dass wir mit routiniertem Personal, welches die Arbeitsprozesse und den Betrieb kennt, weiterarbeiten können, deshalb kommt eine Personalübernahme definitiv infrage», so Citterio. Die 99 limitierten Clubmitglieder werden ebenso übernommen und alsbald von den Mehrheitsaktionären über den Betreiberwechsel informiert. Momentan stehe zur Diskussion, die verschiedenen Klassen der Memberships von zwei auf eine zu reduzieren. Nichtmitglieder können auch weiterhin in einem öffentlichen Bereich dinieren. Zudem wird unter der neuen Führung auch der Sommerbetrieb wieder aufgenommen, der dieses Jahr stillstand. Richard Leuenberger, Managing Director des Badrutt's Palace, sagt: «Wir freuen uns, dass wir den Bewohnern und Gästen vom Engadin ein neues und spannendes gastronomisches Konzept anbieten können. Wir werden in den nächsten Wochen weitere Details veröffentlichen.»

Els partan lur paschiun pella cuorsa d'orientaziun

Daspö tschinch ons dan Annelies e Röbi Meier cuors da cuorsa d'orientaziun per exaimpel in Engiadina Bassa. Daspera organiseshan els cuorsas publicas. Els sun inchantats da lavurar cun uffants, ma eir da la lingua rumantscha.

«Scuvrir la cuorsa d'orientaziun – trenar aint il god ed in cumün», es il titel dals cuors da cuorsa d'orientaziun (CO) in Engiadina Bassa da quist utuon. «Vainst eir?», vegnan dumandats ils uffants da la regiun. Ils cuors han lö i'l god in vicinanza dal Lai Nair a Tarasp, in god ed in cumün a Ftan ed in cumün a Tschlin.

«A quists cuors as partecipeschan impustüt uffants da Scuol e fracziuns e da Valsot», disch Röbi Meier chi organischa quists cuors insembel cun sia duonna Annelies Meier. «Als prüms cuors d'ingon vaina però gnü eir partecipants da Zernez e Susch.» Il prossem cuors es als 29 settember a Tschlin e l'ultim d'ingon als 6 october a Tarasp. Da quists cuors dà il pêr Meier insembel

cun agüdonts daspö tschinch ons. El declera co chi'd es gnü adaquella.

«Spordscher alch eir als uffants

Cumanzà ha tuot da l'on 2016: «Quel on sun statts in Engiadina Bassa las mae-stranzas mundialas da CO dals juniors», as regorda Röbi Meier. Finglà ouravant vaivan el e sia duonna pensà chi's pudess far alch eir pels uffants da las scoulas illa regiun. Els han survgni il sustegn dals mainascoulas. «Ils prüms duos mezdiz vaina organisà a Sent cun uffants da tuot la regiun, davo la CO i'l cumün vaivna sülla glista da rangaziun ils noms da 238 uffants.» Üna part dals uffants ha fat eir la cuorsa i'l god: «Els han però badà chi d'eiran surdumandats, leger la charta geografica e chattar ils posts aint il god nun es uschè simpel co in cumün.» Perquai ha gnü Annelies Meier l'idea d'organisar cuors eir per da quellas cuorsas.

«Il cuntegn cul Lai Nair es ideal»

Ils cuors co chattar ils posts aint il god han Annelies e Röbi Meier ed agüdonts dat e dan in differents lös in Engiadina Bassa e Val Müstair. Suvent suna i'ls contuorns dal Lai Nair da Tarasp: «Il lai, il god avert, las sendas, quai as vezza fich



La cuorsa d'orientaziun ha cumanzà sülla piazza da sport dad Ardez.

bain sülla charta geografica. Uschea es quai ün cuntegn ideal per imprendar a leger la charta», disch Röbi Meier. Minch'on fana cuors cun ün s-chalin da scoula: «Quist on es landervia il s-chalin da la 3. e 4. classa», disch Mario Rauch, il mainascoula da Scuol. «Ils Meiers fan üna fich gronda lavur cun chartas aposte per CO e cun tuot l'equipamaint sco pro'ls profis», agiundscha seis collega Duri Janett chi maina la scoula d'Ardez. Sco ch'el manzuna es i'l Plan d'instrucziun 21 ün böt savair s'orientar i'l spazi, «e quai imprendan ils uffants bain cullas CO.»

«Il prüm nun inclegiaiva pled»

In marcurdi han Annelies e Röbi Meier organisà ad Ardez üna cuorsa d'orientaziun in cumün pels plü pitschens fin il s-chalin ot e gimnasi ed eir per chi chi laiva.



Röbi ed Annelies Meier in marcurdi pro la cuorsa d'orientaziun chi han organisà ad Ardez. fotografias: Hanspeter Achtnich

Cur ch'els d'eiran gnüts avant tschinch ons a Sent pella prüma cuorsa d'orientaziun ha Röbi Meier constatà ch'el nun inclegiaiva gnanca ün pled. Ils uffants til han però muossà il plü important, «co vaja?», «che n'haja da far uossa?» etc.. Cur ch'el es tuornà a chasa ad Elgg pro Winterthur ha'l googlè e vis chi dess pro la Migros ün cuors da

rumantsch vallader. Röbi Meier ha frequentà quel cuors e plü tard amo ün. «Siond cha nus eschan minchatant eir a Trin o a Mustèr m'haja annunzchà uossa eir per ün cuors da sursilvan», disch el ed agiundscha ch'el saja propchà fascinà, «scha na inamurà», da la lingua rumantscha.

Flurin Andry/fmr

Il gö da las culurs

Avant duos mais s'haja festagià il 90avel anniversari da Jacques Guidon. Tanter oter es cumparü ün cudesch chi muossa tuot ils talents dal giubilar. E quels d'eiran multifaris, quai sco las culurs d'ün caleidoskop: In stordschond

muossa'l sia varietà. Il cudesch «Kaleidoskop» es gnü realisà da la Gallaria La Suosta a Madulain ed edi pro la Gam-meter Media AG a San Murezzan.

«Ün maister da las culurs, üna vita per la cultura rumantscha», uschè l'intro-

ducziun dal cudesch «Kaleidoskop». Davo il pled sün via, scrit da Rico Valär, seguan ses chapitels dedichats üna vouta als ultims desch ons, a l'autur da teater, al caricaturist, a l'autur e pittur Jacques Guidon. A la fin seguan ils terms da sia vita. «Il cudesch es üna collascha cun purtrets e texts da derivanzas fich diversas. El es ün omagi per ün uman cun il qual i's po bainischem avair discussiunadas e tuottüna cultivar ün'amicizcha per tuot la vita», scrivan Silvia e Roland Stulz-Zindel ill'introducziun. Els duos laschan gnir a pled in tuot la publicaziun a 25 persunas chi han scrit davart lur relaziun e collavuraziun cun Jacques Guidon.

Il seguond chapitel es dedichà a l'autur da teater cullas ouvas cuntschaintas «La Svouta» e «L'Iral». Il prossem chapitel s'occupa dal caricaturist e da sia capodouvra «Il Chardun». «Adversaris politics s'ha el fat impustüt tras l'edizium dal «Chardun», la gazetta critica e satirica chi cumparaiva mincha mais, sur ons», s'algora Angelo Andina da Tschlin. «Quist hom nun es be grond da statura, el es eir grond in quai ch'el ha s-chaffi», manzuna Fadri-na Hofmann, schurnalista, i'l chapitel chi dà ün'invista illas ouvas da l'autur Jacques Guidon. Preschantadas vegnan sper diversas istorgias cuortas eir la legenda ed istorgia «Urtatsch».

Il cudesch «Kaleidoskop» vain cumpletà cun diversas ouvas dal pittur Jacques Guidon: Da purtrets cun spierts, purtrets designats cun acril o lura aquarels. Tanter tuot quistas ouvas as poja leger las algordanzas e'ls impissamaints da Chasper Pult. In seis cuntschaint möd va'l in tschercha da la derivanza da noms chi stan in connex cun Guidon. Il cudesch «Kaleidoskop» muossa la gronda variaziun da l'ouvra da Jacques Guidon. E mincha vouta chi's til sfögla as chatta üna nouva fastschetta da quista persuna cun tant blers talents.

Annatina Filli/FMR

Imprender meglider rumantsch	
Heim...	chesa...
der Heimatort	il lö da vschinedi / vaschinadi
das Heimatrecht	il dret da vschinedi / vaschinadi
der Heimatschein	l'attest da vschinedi / vaschinadi
der Heimatschutz	la chüra da la patria
der Heimatschutz	la protecciun da la patria
der, die Heimatvertriebene	l'exilio, l'exiliada / exilià, exiliada
heimbringen	mner a chesa / manar a chasa
jn heimbringen	mner a chesa a qualchün / manar a chasa a qualchün
heimelig	prüvo, prüveda / prüvà, prüvada
heimelig	plaschaivel, plaschaivla
heimfahren	ir a chesa / chasa
die Heimfahrt	il retuorn
auf der Heimfahrt	düraunt il viedi a chesa / dūrant il viadi a chasa
der Heimfall	la scadenza
der Heimgang	la mort



1 october – di internaziunal dals attempats

Digitalisaziun – schanzas per la Val Müstair

8. maisa radonda

Gnir vegl cun buna qualità da viver in Val Müstair

- sguard inavo ed inavant süllas activitats da « seniors Val Müstair »
- co poss jau viver bain e cun autodeterminaziun (selbstbestimmt), cur cha jau vegn falomber ?
- digitalisaziun + 5 workshops
- trategnimaint cun « Ils Jauers, Arno ed Aldo »
- cun tuorta e café da la Società da duonnas Müstair

Data
Uras
Lö
Transport

venderdi, 1. october 2021
14:30 – 17:00 h
aula da scoula Sta. Maria
annunzcha fin gövgia, 30 settember
pro Uorschla Rupp, 078 848 72 24

Cordialmaing invidan: «seniors Val Müstair», cumün e center da sandà Val Müstair e Pro Senectute Grischun



Il Provedimaint electric Val Müstair es üna corporaziun autonoma dal dret public dal Cumün da Val Müstair cun 1800 puncts da masüraziun. Nus garantin il provedimaint d'energia sül territori cumünal.

Nus tscherchain ün respunsabel e conscienzius

Electromontader (m/f)

Pensum 100%

Vossas lezchas principalas

- construcziun, manaschi e mantegnimaint dals indrizs da tensiun media e bassa inclus las glüms publicas
- construcziun, manaschi e mantegnimaint dals lös da producziun, turbinas generatur e tuot ils inchaschamaints e lingias da pressiu
- construcziun, manaschi e mantegnimaint da staziuns da transfuormatur
- servezzan da piket

Vos profil d'exigenzas

- scolaziun sco electromontader o electricist da rait
- permiss dad ir cun l'auto, categoria B
- experienza illa construcziun e'l manaschi da rait es d'avantag
- plaschair vi dal lavurar i'l liber
- cugnuschentscha da lingua rumantscha es d'avantag
- tour domicil in Val Müstair es giavüschà
- lavurar precis ed autonom
- persunalità fidada, abla da lavurar in gruppa e cun segn da responsabilità

Noss'offerta

Pro quista lezcha interessanta e fich variada As spetta ün team motivà, chi funcziuna in ün'intrapraisa moderna cun cundiziuns d'ingaschamaint confuorm al temp.

Cumanzamaint per dalunga o tenor convegna

Vain nus svaglià Seis interess?

As identifichais cun quist chomp da lezchas prentensius e cullas pretaisas correspunden-tas? Eschat pront da portar Vossas cugnuschentschas professiunalas in l'intrapraisa?

Lura tramettai Vos documaints da candidatura per E-Mail a la respunsabla da l'adminis-traziun, Tatiana Ruinatscha, fin ils 31 october 2021 (tatiana.ruinatscha@pemenergia.ch)

La semenza rumantscha

In gövgia saira s’ha drivida l’exposiziun ambulanta «Rumantsch è ...» illa Chasa dals chantuns a Berna. Il motto da quella es «Semna era ti lingua!». L’iniziativa per la pitschn’exposiziun es gnüda da cusglier guvernativ Christian Rathgeb. Quel ha in mincha cas fingià tut a cour il motto da l’exposiziun.

La saletta illa Chasa dals chantuns a Berna es statta bain plaina in gövgia. Da verer d’èiran bleras fatschas cuntschaintas grischunas ed impustüt rumantschas. I’s pudess bod dir: Il cusglier guvernativ Christian Rathgeb ha clomà e la «prominenza da capuns» actuala es gnüda: Vincent Augustin, Lucas Caduff, Diego Deplazes, Johannes Flury, Gianna Luzio, Aixa Andreetta, Anna Giacometti, Aita Zanetti, Jon Pult, Bernhard Maissen, Matthias Grünert, Nicolas Pernet, Flavio Bundi, Reto Gurtner ed üna settantina da persunas daplü – tuots e tuottas plü o main cuntschaints. La radschun per lur preschentscha illa chapitala svizra es statta la pitschna exposiziun cul nom «Rumantsch è...».

Robert Buchli chi’d es insè psicolog da sport ha manà caberetisticamaing tras la saira – ed ha clomà vers la brajada: «Miar Romana sind no do – hip hip hurra!» E Pascal Gamboni, il chantautur tuatschin, ha continuà cun giüsta tanta motivaziun e cunter-ironia cun sia chanzun «Unics».

Drivir las portas al rumantsch

Il bainvgnü ufficial a la sairada ha però fat il patrun da l’exposiziun ed eir il patrun-chasa: il president da la Conferenza dals chantuns (CdC) Christian Rathgeb. Dad el es nempè gnüda l’iniziativa avant passa ün mez on dad insomma installar quist’exposiziun dedichada al rumantsch. Invers la FMR ha’l declerà che chi’d es statta sia motivaziun iniziála: «Eu sez suvent in quista Chasa dals chantuns insembel cun regents e regents dad oters chantuns. E perquai m’esa important cha las portas vegnan drividas per la lingua e cultura rumantscha – cha tuots vezzan che s-chazi svizzer cha nus vain vairamaing in Grischun.» Tenor il motto da l’exposiziun as pudess eir interpretar quist s-chazi libramaing sco «semenza da specia rara».

Ün’exposiziun per salas d’aspet

Che ha lura miss ad ir il chantun Grischun illa Chasa dals chantuns? – Sün var ot stelas i’l prüm plan da la Chasa dals chantuns, ün chasamaint patrizial, vain rendü attent aint ils piertans a dumondas o fenomens rumantschs. Per exaimpel vain declerà in ün lö, che chi sun statts las prümas ouvas in lingua rumantscha, i vain preschantà quants Rumantschs chi vivan ingio ed i vegnan muossadas differentas expressiuns dal rumantsch d’hozindì – da comics, medias fin musica. Ün’ulteriura stela lascha gnir a pled a giuvenils rumantschs. Tuot ils texts intermedietschan las tematics in möd quadriling, concis e simpel – cuort e bönn.

Per tour precis nu’s tratta pro «Rumantsch è...» gnanca d’ün’exposiziun sco tala, mabain plüost da tablas adattadas per postar in grondas salas d’aspet. Uscchè cha passants e visitadras pon s’indreschir «en passant» davart lingua e cultura rumantscha. E quai es eir l’idea da basa da Christian Rathgeb: «Nus lain, cha l’exposiziun fetscha la turnea in scoulas, cumüns o otras instituziuns i’l rest da la Svizra – per spordscher ün prüm access ed üna confruntaziun cun la Rumantschia. E hai, las prümas reacziuns da meis collegas dad oters chantuns sun statts trasora positivas. Id han fingià marcà lur inte-

ress.» – Uscchè cha Christian Rathgeb es fingià vi da semnar.

Semnar d’ürant l’inter on

Eir il collega regent da Christian Rathgeb, Jon Domenic Parolini, ha discurrü a l’avertüra da dar cull’exposiziun «visibilità» al rumantsch. El es insè respunsabel pro’l Chantun in dumondas da lingua. Perquai ha eir el tut l’ocasiun per render attent a Berna co cha’l Chan-

tun s’impegna pel sustegn e la promozion dal rumantsch – specialmaing ha’l manzunà las 80 masüras da promozion chi sun gnüdas deliberadas d’incuort da la Regenza. Perquai ha Parolini conclüs – dovrend il motto da l’exposiziun: «Semnar lingua as poja eir d’utuon ed insè tuot on, na be da prümavaira.»

Quel motto tanterstagional ha eir tut a cour il president da la Lia Rumantscha, Johannes Flury. El ha intimà ed

appellà a la gliעד dad ir oura e da «semnar lingua» rumantscha, per exaimpel eir sco giasts da vacanzas in Grischun: «Postai la carta da menu in Grischun in lingua rumantscha, salü dai per rumantsch, imprendai rumantsch!» Perquai cha tenor Johannes Flury saja la situaziun vaira acuta: «La Rumantschia ha dabsögn da vus.»

E co es quai pro Christian Rathgeb cun semnar rumantsch, vuol dir cun



Aint il foyer da la Chasa dals chantuns a Berna tradischan personalitats cuntschaintas rumantschas che cha’l rumantsch significha per ellas. fotografia: David Truttmann



La presidenta dal Cussagl grond, Aita Zanetti, ha güdà a Christian Rathgeb da semnar simbolicamaing l’avertüra da l’exposiziun. fotografia: Patric Collet



Üna da las stelas in fuorma da cristals da l’exposiziun. David Truttmann

«Rumantsch es gailira»

I’l rom da l’avertüra da l’exposiziun cul nom «Rumantsch è...» ha la FMR giüsta fat la runda – d’ürant l’aperitiv – pro’ls giasts invidats, laschond cumpletter a minchün dad ellas ed els la frasa «Rumantsch es...»:

«...la plü bella lingua dal muond.»
Andrin Büchler, doctorand/assistant

«...la megltra lingua chi dà sül muond – la clav per tuot tshellas linguas.»
Lucas Caduff, divisiunari

«... meis dachasa.»
Pascal Gamboni, chantautur

«...per mai: muond, mitos, melanconia, famiglia, cuntrada, söm-mi, cumün, chant e cour.»
Giovanni Netzer, intendant Origen

«...eu stögl il prüm travuonder mia tuorta da nusch! – Es quai uos-sa rumantsch avuonda?»
Donat Caduff, artist

«...gailira.»
Giuanne Caviglioglio, traductura Confederaziun

«...bun.»
Maurus Dosch, manader partiziun «planisaziun e process» da la direenziun generala SRG SSR

«...la lingua, cun la quala eu riv da m’exprimer il plü bain – dimena mia lingua da cour.»
Fabia Caduff, redactura Berna RTR

«...per mai la lingua materna e la plü bella lingua chi dà.»
Bernard Maissen, directur da l’Uffizi federal da comunicaziun (BAKOM)

«...mia lingua da minchadi.»
Roman Pfister, president da l’Uniun da las Rumantschas e dals Rumantschs da la Bassa

«...divers, interessant, captivant ed üna gronda plüvalur pella Svizra.»
Christian Rathgeb, cusglier guvernativ grischun

Exposiziun in collavuraziun

L’exposiziun ambulanta «Rumantsch è...» ha cuostü 210000 francs ed es gnüda finanziada dal chantun Grischun, in prüma lingia cun raps our da la Lottaria naziunala. L’exposiziun es gnüda realisada in stretta collavuraziun culla Lia Rumantscha, la Promozion da la cultura dal Grischun e la Conferenza da las regenzas chantunalas. Manà il proget ha Patric Collet, respunsabla pel concept grafic es statta Anna R. Stoffel, ed ils texts han scrit Thomas Kaiser e Patric Collet. (dt/fmr)

L’intera exposiziun ambulanta «Rumantsch è...» – cun tuot ils texts ed audios – es eir accessibla on-line sülla pagina www.rumantsch-e.ch

imprender rumantsch? – El respuonda la dumonda perfin cun ün pèr plets sursilvans: «Il sursilvan inclegia fingià vaira bain. Eu n’ha eir fat fingià üna prouva d’imprender. Però culla carica sco cusglier guvernativ nun esa stat pussibel d’approfondir mias cugnuschentschas. Però chi sa – in 15 mais nu suna plü illa regenza e pel temp davo n’haja ün o l’oter propöst.»
David Truttmann/fmr

Sportplatz San Gian, Celerina

FC CELERINA – VALPOSCHIAVO CALCIO 2

Sonntag, 26. September 2021, 16.00 Uhr

EIN WOCHENENDE – ZWEI DERBYS

fc celerina



heimspiel

Fussballmeisterschaft im Engadin



Foto: Corsin Willy. Die Erstmannschaft der Saison 2021/2022

Fabrizio Forcella

Die Erstmannschaft des FC Celerina trifft auf Valposchiavo Calcio 2, während die B-Junioren beim Oberengadiner Derby gegen die FC Lusitanos de Samedan antreten. Ein besonderes Wochenende ist es so ohnehin schon, doch für Luca Dias wird es noch spezieller.

Bei der Erstmannschaft ist er im Sturm und Mittelfeld einer der Kernspieler des Celeriner Teams. Bei den B-Junioren ist er der zweite Trainer und hilft Hauptcoach Rui Claro sein junges Fussball Team auf die bestmögliche Art zu coachen. Seit zwölf Jahren spielt Luca Dias beim FC Celerina, doch dies ist seine erste Saison mit der Erstmannschaft. «Ich freue mich, mein erstes Derby zusammen mit der Erstmannschaft bestreiten zu können und bin zuversichtlich, dass wir keinen Punkt auf San Gian liegen lassen werden.» Vor allem wolle Dias die drei Punkte für die

FCC-Fans holen, die trotz der schwierigen Startphase immer zahlreich zu den Heimspielen erschienen sind. Zwar ist die Stimmung bei den Celerinern nach dem letzten 7:2 Kanter-sieg gegen dem CB Laax besser als in den vergangenen Wochen, doch vor dem Spiel gegen Valposchiavo Calcio 2, welcher im Moment mit fünf Punkten vor dem FC Celerina in der Tabelle liegt, gilt es, das Spiel nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. «Einen Tipp kann ich nicht abgeben, denn ein Derby ist immer ein Spiel für sich.» Trotz der vorsichtigen und neutralen Wortwahl wolle Dias aber auf dem Platz mit der Erstmannschaft die drei Punkte holen und auf der Seitenlinie als Co-Trainer ebenfalls.

Oberengadiner Derby

Das Spiel gegen Valposchiavo Calcio 2 am Sonntag, 26. September um 16:00 Uhr ist nicht das einzige Derby für den FCC. Genau 24 Stunden zuvor wird Dias zusammen mit Claro

die B-Junioren gegen die FC Lusitanos de Samedan führen. Die Vorfreude bei Dias sowie beim ganzen Team ist ebenfalls gross. Zwar wäre Dias lieber auf, statt neben dem Platz, trotzdem kann er diesen Engadiner Klassiker kaum abwarten. Dias und Claros Team ist siegeshungrig, nachdem die B-Junioren im letzten Spiel in der Schlussphase noch zwei Tore kassierten und somit bloss einen, statt drei Punkte holen konnten. Fun Fact: Dieses Spiel war ebenfalls ein Derby, denn die gegnerische Mannschaft war der jetzige Gegner der Erstmannschaft: Valposchiavo Calcio. Jedoch ist Dias glücklich einen Punkt gegen den Tabellenleader geholt zu haben. «Allgemein bin ich von der Qualität meiner Spieler überrascht vor allem wie sie die Spielweise, die Claro und ich im Kopf haben, in den Spielen umsetzen.» Der Umgang mit den jüngeren Spielern helfe Dias auch bei seiner eigenen Erfahrung als Spieler. «So kann ich mich besser in die Rolle meines Trainers

hineinversetzen und ihn besser verstehen.» Es wird ihm mehr und mehr bewusst, dass Aktivitäten wie die Trainingsvorbereitung oder die Startaufstellung auszuwählen, sehr Zeintensiv sind.

Fussballreiches Wochenende

Nebst den zwei Südbündner Derbys, die spannende und intensive Momente versprechen, sind die weiteren Teams des FC Celerina ebenfalls gefordert. Am Samstag, 25. September treffen die D-Junioren um 14.00 Uhr

auf das Team Mittelbünden b. Eine Stunde später gastieren die C-Junioren ebenfalls beim Team Mittelbünden. Am Sonntag beginnt der Fussballtag mit dem Spiel der Frauenmannschaft, gegen den FC Schwanden-Linth 2, die das ärgerliche Last-Minute-Unentschieden des letzten Spiels wettmachen wollen. Dieses Spiel wird in Thusis ausgetragen. Um 13.00 Uhr treten die A-Junioren auswärts gegen den FC Buchs an, wo die Celeriner versuchen werden, wichtige Punkte zu holen, um nicht den Anschluss an die Tabellenspitze zu verlieren.

Spielplan – Männer: 4. Liga – Gruppe 1

So	26.09.2021	16.00	FC Celerina - Valposchiavo Calcio 2
So	03.10.2021	16.00	FC Celerina - FC Bad Ragaz 2
So	10.10.2021	15.00	FC Celerina - FC Untervaz 1
So	17.10.2021	14.00	FC Celerina - Chur 97 2a

Frauen: 4. Liga - Gruppe 1

So	10.10.2021	13.00	FC Celerina - FC Flums Walenstadt 1 Grp.
----	------------	-------	--



Foto: Steivan Schlegel.
Luca Dias ist Spieler in der ersten Mannschaft sowie Co-Trainer der B-Junioren.



Foto: Rui Claro.
Die B-Junioren beim Training.

Engiadina zuhause, St. Moritz auswärts

Eishockey Genau vor einem Jahr spielte der CdH Engiadina zuhause gegen den EHC Dürnten Vikings. Die Unterengadiner gewannen das Heimspiel mit 5:3, bereits nach 25 Minuten lag Engiadina mit 5:0 in Führung. Danach kamen die Zürcher etwas besser ins Spiel. Beim Saisonabbruch wenige Wochen später lag der EHC Dürnten Vikings sogar an der Tabellenspitze, die Zürcher hatten vier Spiele gewonnen und nur zwei verloren. Heute Samstag kommt es nun zur Revanche für Dürnten in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Das Spiel in

der Eishalle Gurlaina beginnt um 19.30 Uhr. Beide Mannschaften haben ihr Startspiel vor Wochenfrist gewonnen. Bereits um 17.30 Uhr spielt der EHC St. Moritz auswärts gegen den EHC Illnau-Effretikon. Während St. Moritz mit einem Auswärtssieg gegen den EHC Bassersdorf in die neue Saison eingestiegen ist, muss der EHC Illnau-Effretikon zuerst noch die Startniederlage gegen den CdH Engiadina verarbeiten. Das Spiel im Sportzentrum Eselriet in Effretikon beginnt bereits um 17.30 Uhr. (nba)



St. Moritzerin glänzt an Triathlon-WM

Am vergangenen Wochenende fand im amerikanischen St. George mitten in der Wüste Utahs nach einjähriger coronabedingter Pause wieder eine Ironman-Weltmeisterschaft über die Mitteldistanz statt. Dabei mussten die Athletinnen die 1,9 Kilometer schwimmen, 90 Kilometer Rad fahren und 21,1 Kilometer laufen. Neben den Profis wie Daniela Ryf aus der Schweiz waren auch 3500 Amateure dabei, die sich im vergangenen Jahr für

diesen Anlass qualifizieren konnten. Unter ihnen startete auch «Home of Triathlon St. Moritz»-Athletin Jenni Paglia. Bei in dieser Gegend eher ungewöhnlichen Wetterverhältnissen mit Sturmböen, Hagel und Platzregen waren die Athleten zusätzlich gefordert. Paglia landete in ihrer Altersklasse auf dem hervorragenden 13. Rang und ist damit unter den Top 100 der Frauen weltweit. (Einges.) Foto: z. Vfg

GKB-Hockeyschule mit neuem Auftritt

Eishockey Die GKB-Hockeyschule hat auf die kommende Saison 2021/2022 ihren visuellen Auftritt erneuert. Eine neue Webseite, drei Videoclips und eine erweiterte Präsenz in den sozialen Medien sollen junge Mädchen und Knaben sowie deren Eltern für den Eishockeysport begeistern. In der GKB-Hockeyschule lernen jedes Jahr über 500 Mädchen und Knaben im Alter zwischen vier und acht Jahren aus dem ganzen Kanton das Eishockeyspiel. Dieses Engagement leistet einen wesentlichen Beitrag zur Nachwuchsförderung im Bündner Eishockey. Die Leidenschaft für das schnelle Spiel auf dem Eis ist in jedem Training spürbar. Nun wird diese Begeisterung für den «schönsten Sport der Welt» auch in der Kommunikation der GKB-Hockeyschule nach aussen sichtbar, wie die Geschäftsstelle GR Hockey mit Sitz in Chur in einer Mitteilung schreibt. Die Webseite gkb-hockeyschule.ch ist die neue Drehscheibe der GKB-Hockeyschule. Enthalten sind darauf sämtliche Informationen über die 17 Standorte im Kanton, an denen die lokal verankerten Eishockey-Clubs ihr Training anbieten. Ergänzt wird dieser Auftritt mit einer Social Wall sowie Tipps zur empfohlenen Ausrüstung. Die Anmeldung zum Training erfolgt bequem über ein Formular auf der Webseite. Als zusätzliche Motivation dürfen die Nachwuchsspielerinnen und -spieler eine Autogrammkarte ihres Lieblingspielers des HC Davos auswählen, welche ihnen nach erfolgter Anmeldung per Post zugeschickt wird.

Die GKB-Hockeyschule setzt künftig den Nachhaltigkeitsgedanken des Sponsors, der Graubündner Kantonalbank, konsequent um. Wo immer möglich, wird auf gedruckte Flyer und Plakate verzichtet. Stattdessen wird vermehrt auf Aktivitäten in den sozialen Medien gesetzt. Die Social Wall auf der Webseite fasst dabei unter dem Hashtag #gkbhockeyschule alle Posts der Communities von Facebook, Instagram und YouTube zusammen und zeigt so deren Vielfalt auf einen Blick. Für den Herbst sind weitere Kommunikationsmassnahmen vorgesehen. So ein Istruktionsvideo, das in Zusammenarbeit mit dem

Hockey-Ausrüster Ochsner Hockey Pro Shop Chur erstellt wird, soll den jungen Eishockey-Cracks und ihren Eltern erklären, worauf bei der Wahl der Ausrüstung zu achten ist. Eine Podcast-Serie wird zudem den Bündner Eishockeysport aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten – interviewt werden dabei vom Nachwuchsspieler über den Funktionär und die Zuschauerin bis zum Profispieler alle, die fürs Eishockey brennen und ihre Leidenschaft mit anderen teilen wollen. (pd)

Weiterführende Informationen unter: www.gkb-hockeyschule.ch



Die GKB-Hockeyschule fördert die sportliche Aktivität von Kindern und setzt auf Nachhaltigkeit. Foto: z. Vfg

Anzeigen

Offene Stellen

Gemeindeschule Zernez



Gemeinde Zernez

Schule

Urtatsch 147A

7530 Zernez

T +41 81 851 44 60

scoula@zernez.ch

www.scoulazernez.ch



Das Tor zum Nationalpark.

Flaai Nationalpark Val Zernez.

Schulleitung 80%

inklusive Mitglied der Geschäftsleitung der politischen Gemeinde.

Englischlehrerin/-lehrer

7 Wochenlektionen

Medien und Informatik

1 Wochenlektion

Firstlevel-Support ICT 10-20%

Die ausgeschriebenen Stellen und Aufgaben sind auf Wunsch koppelbar.

Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2021

Stellenantritt ab sofort oder nach Vereinbarung.

Detaillierte Information finden Sie unter:

www.zernez.ch/stellen



WWW.ENGADINERPOST.CH



Insembel, das Freiwilligennetz der Region, sucht eine/-n

LEITER/-IN FÜR DIE KOORDINATIONSSTELLE FREIWILLIGENARBEIT (25%)

per 1. November oder nach Vereinbarung.

Der/die Leiter/-in baut die Koordinationsstelle auf, vernetzt die Freiwilligenarbeit im Oberengadin und koordiniert Freiwilligeneinsätze aus allen Bereichen des zivilgesellschaftlichen Engagements. Arbeitsort ist Samedan und die Region OE. Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (möglichst auch in Italienisch und Romanisch), arbeiten gern selbständig, können Menschen leiten und motivieren und sind vertraut mit digitalen Medien? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Othmar Lässer, 081 300 35 50, othmar.laesser@gr.prosenectute.ch. Mehr Informationen finden Sie unter www.insembel-engadin.ch. Allenfalls ist zu einem späteren Zeitpunkt eine Kombination mit einem ähnlichen Teilpensum möglich.





17° Festival della Castagna 2021

in Val Bregaglia

25.09 – 24.10.2021

www.festivaldellacastagna.ch







Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Weekendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag und Sonntag, 25. und 26. September Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 25. September
Dr. med. S. Richter Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 26. September
Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 25. September
Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14
Sonntag, 26. September
Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 25. September
Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 26. September
Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz	Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE	Tel. 081 851 81 11
Scuol	Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair	Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan	Tel. 081 852 15 16
---------	--------------------

Opferhilfe

Notfall-Nr.	Tel. 081 257 31 50
-------------	--------------------

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils	Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr	Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz	Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz	Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi	Tel. 081 830 05 97
Samnaun	Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz	Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und
www.sils.ch/events

Anzeige

LA FASCINAZIUN
Engadiner Herbst der Geschichte(n)
24. September – 10. Oktober 2021
lafascinaziun.ch

Pontresina
giz bernina engadin

IC
PONTRESINA-KÄTHEN
KUNSTHAUSEN GEMEINSAM

Engadin

© Pontresina Tourismus

Erste Festivalwoche von «La Fascinaziun» gestartet

Es ist soweit – das neue Boutique-Festival in Pontresina hat gestern begonnen und lockt mit alpiner Geschichte und Geschichten! Engadiner Schauspieler, Musikerinnen und Erzählerinnen, als auch Künstler mit Blick von aussen, nehmen Sie, bis 10. Oktober 2021, mit auf Zeitreisen durch faszinierende Engadin-Epochen. Einige fabelhafte Empfehlungen für die erste Festivalhälfte:

Sa., 25. Sept. | **Musikalische Erzählung – Neue Heimat**
Caroline Capiaghi & Egon Rietmann | Kirche Sta. Maria

Mi., 29. Sept. | **Lesung – Engadin St. Moritz: Ein Tal schreibt Geschichten**
Bettina Plattner-Gerber & Cordula Seger | Museum Alpin

Do., 30. Sept. | **Lesung – Rausch der Verwandlung**
Andrea Zogg | Hotel Walther (Lobby)

Fr., 1. Okt. | **Musikalische Erzählung – Die Reise der Madrisa**
Corin Curschellas, Ulrike Kindl & Heike Vigl | Kirche Sta. Maria

Sa., 2. Okt. | **Konzert – Bergstubete**
Landstreichmusik & Christine Lauterburg | Hotel Allegra

Sa., & So. 2./3. Okt. | **Familienspektakel Klapperlapapp**
Konzertplatz Taiswald (bei ungünstiger Witterung: Hotel Rosatsch)

Nebst online buchbaren Veranstaltungen und szenischen Dorfführungen, warten auch diverse kostenlose Freiluft-Festivalperlen. Auf der Piazza Rondo wird bis 10. Oktober z.B. wiederkehrend «Musica Rumauntscha» gespielt.

Gesamte Programmübersicht und Tickets unter: www.lafascinaziun.ch

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch
Mo+Do, 9–11 Uhr; Mo+Mi, 14–17 Uhr Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 2 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chiura
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönthalier (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsslga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung
Bergell bis Cinuos-chel
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
Scuol | Valsot | Zernez
Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarland, Paar- und Lebensberatung GR
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30, 13.30–17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Niccolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30/15.00–17.00 Uhr
Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
Samedan Tel. 081 851 17 00
– CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft

Als die neue Schülerin Melanie (Lorna zu Solms) am Otto-Leonhard-Gymnasium auftaucht, steht die Welt von Felix (Oskar Keymer) Kopf. Sehr zum Argwohn von Ella (Lina Hüscher) und Felix' Gang: Sie glauben, dass Melanie hinter vielen kleinen Diebstählen steckt, die seit ihrem Auftauchen an der Schule passieren. Auf der Klassenfahrt spitzen sich die Dinge dann rasant zu, nicht zuletzt deshalb, weil Felix zuvor durch den Schulgeist Otto Leonhard (Otto) in das Geheimnis des Schrumpfens eingeweiht wurde. Als Felix' Freunde ihm beinahe sein Da-

te mit Melanie vermässeln, schrumpft er sie spontan auf ein Zehntel ihrer Grösse – und plötzlich läuft alles so gar nicht mehr nach Plan.
Im dritten Teil der bekannten Family-Entertainment-Reihe müssen die Protagonisten wieder ihre Schule verteidigen, doch dieses Mal schickt sie das Abenteuer auf eine ganz besondere Klassenfahrt. Ein Spass für die ganze Familie.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 16.00 Uhr

Riders of Justice

RIDERS OF JUSTICE mit Mads Mikkelsen wurde von Publikum und Presse hoch gelobt. Mit mehr als 300 000 verkauften Eintritt in nur 10 Tagen gehört die Rachekomödie zu den erfolgreichsten dänischen Produktionen der letzten Jahre. Soldat Markus (Mads Mikkelsen) kehrt nach dem Tod seiner Frau, die bei einem tragischen Zugunglück ihr Leben verlor, nach Dänemark zurück. Er muss sich nun alleine um die jugendliche Tochter Mathilde kümmern. Doch als ein Überlebender des verunglückten Zuges auftaucht und behauptet, dass es sich um einen Anschlag gehandelt haben muss,



sinnt Markus auf Rache: Er will die Verantwortlichen finden.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 18.00 Uhr

Schachnovelle

Wien, 1938: Österreich wird vom Nazi-Regime besetzt. Kurz bevor der Anwalt Josef Bartok (Oliver Masucci) mit seiner Frau Anna (Birgit Minichmayr) in die USA fliehen kann, wird er verhaftet und in das Hotel Metropol, Hauptquartier der Gestapo, gebracht. Als Vermögensverwalter des Adels soll er dem dortigen Gestapo-Leiter Böhm Zugang zu Konten ermöglichen. Da Bartok sich weigert zu kooperieren, kommt er in Isolationshaft. Über Wochen und Monate bleibt Bartok standhaft, verzweifelt jedoch



zusehends – bis er durch Zufall an ein Schachbuch gerät.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr, Premiere

Suot Tschêl Blau

Die atemberaubende Landschaft des Oberengadins ist in den 1980er und 1990er Jahren Schauplatz einer Tragödie, die bis heute tabuisiert wurde. Von den Zürcher Unruhen inspiriert, widersetzten sich die Jugendlichen den traditionellen Gesellschaftsregeln. Der Dorfplatz von Samedan wird zum Treffpunkt der Engadiner Jugendkultur. Doch mit dem gemeinsamen Musizieren und Kiffen dringt auch das Heroin in das Leben der Jugendlichen. Die Drogensucht und der Tod der eigenen Kinder ist ein Schock für die ganze Region. Ohnmacht und Schuldzuweisungen spalten die Dorfgemeinschaft. Die rebellische Jugend, die Drogen konsumiert und rumlungert, passte nicht ins Bild der



Postkartenidylle. Eine Aufarbeitung findet nie statt. «Suot tschêl blau» gibt den Erinnerungen, welche Eltern und Freunde so lange für sich behalten haben, einen Raum. Ist heute eine Versöhnung, die Entstehung eines kollektiven Gedächtnisses in dieser Märchenlandschaft möglich?

Cinema Rex Pontresina Dienstag, 20.30 Uhr

Sonntagsgedanken

Hopplahopp, Galopp

Vergaloppieren kann man sich heutzutage schon eher verbal, als auf einem Ross, obwohl es auch dem Lenker eines Fahrzeugs passieren kann, zu spät zu bemerken, in die richtige Strasse einzubiegen. Meistens vergaloppiert man sich ungewollt oder versehentlich in einem Gespräch, bei der Entscheidungsfindung, bei der die Komplexität der Materie ignoriert oder dermassen auf ein Modell (auch zeitliche Abläufe sind gemeint) vereinfacht wird, dass wesentliche Aspekte bewusst ausser Betracht bleiben. Wird dann auf diesem einzigen Modell beharrt, ohne anderweitige Strukturen oder Vorgehensweisen zuzulassen, kann ein solcher Galopp schlechte Folgen haben. Zeugen solcher Situationen waren wir in letzter Zeit schon öfter: denken wir nur an die unzähligen Krisengebiete unseres Erdballs. Zwischen dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag und dem Erntedankfest tun wir gut, den Stopp für jeglichen Galopp einzulegen und den Mut aufzubringen, bussfertig sich selbst gegenüber, dass die Umkehr, aber schon ohne Galopp, die einzige Chance ist, das weitere Zerschlagen des Porzellans zu verhindern. Es ist zu komplex, das zerschlagene Porzellan zu leimen, die uns ernährende Natur zu heilen. Ich bin gewiss, Gott wirkt auch heutzutage, und er durchschaut die Vielschichtigkeit, die wir ja nur andeutungsweise erkennen, sobald es uns gelingt ihm, anderen Personen und seinem Werk mit Respekt und Dankbarkeit zu begegnen. Viel Freude an der Betrachtung der herbstlichen Farben wünscht Ihnen Christoph Willa, Scuol

Veranstaltung

Inscunter-Gottesdienst

Kirchgemeinde Morgen Sonntag, 26. September, findet um 17.00 Uhr im Tirolerkirchlein in La Punt ein Inscunter-Gottesdienst statt, den Sozialdiakonin Karin Last gestaltet. Statt einer Predigt steht ein vertieftes Gespräch mit Graziella Ramponi Najai im Zentrum der Feier. Die gebürtige Beverserin engagierte sich viele Jahren für das Kinderheim Baan Doi in Thailand und ist vor zwei Jahren mit ihrer Familie wieder in ihren Engadiner Heimatort zurückgekehrt. Einheimische und Gäste sind herzlich zu dieser Veranstaltung, für die die Schutzmassnahmen gelten, eingeladen. (Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 26. September
Sils-Baselgia, San Lurench 9.30, Pfr. Helmut Heck
Champfèr 11.00, Pfr. Helmut Heck
St. Moritz, Badkirche 17.00, Pfr. Helmut Heck
Celerina, San Gian 10.00, Pfr. Thomas Maurer
Pontresina, Dorfkirche San Niculo 17.00, Musikvesper, Pfr. Thomas Maurer
Samedan, San Peter 10.00, Karin Last, Sozialdiakonin, und Pater Daniel Prokop
La Punt, Tirolerkirchlein 17.00, Karin Last, Sozialdiakonin
S-chanf, Santa Maria 9.15, Pfr. Magnus Schleich
Susch, San Jon 9.45, r, predichant Fadri Häfner
Lavin, San Görg 11.00, , predichant Fadri Häfner
Scuol 10.00, r/d, rav. Niklaus Friedrich. In cas da trid'ora per plaschair telefonar al nomer 079 712 81 59.
Fuldera 9.30
Tschlierv 10.45, d

Katholische Kirche

Samstag, 25. September

St. Moritz – Bad 18.00
St. Moritz – Bad 19.15, portugiesisch
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, italienisch
Tarasp 18.00
Scuol 18.00
Samnaun 15.00
Samnaun 19.35

Sonntag, 26. September

St. Moritz – Dorf, Felsenkapelle 10.00
St. Moritz – Dorf 11.00
St. Moritz – Bad 19.15, italienisch
Celerina 17.00, italienisch
Samedan, San Peter 10.00
Samedan 17.00
Pontresina 10.00
Pontresina 18.30, italienisch
Zuoz 9.00
Zernez 10.00
Scuol 09.30
Sent 19.00
Martina 17.30
Samnaun Compatsch 8.00
Samnaun Compatsch 9.15
Samnaun 10.45

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Samstag, 25. September 2021

Celerina 20.00, Jugendgottesdienst



Nicht der Tod hat das letzte Wort.
Das Leben hat das letzte Wort.

Anne Keller Dubach

3. August 1956 – 22. September 2021

Kartausstrasse 30
8008 Zürich

In tiefem Schmerz, inniger Liebe und grosser Dankbarkeit

Werner Dubach
Dominik und Madeleine Keller
Adrian Keller und Lisa Larsson mit Max und Alexandra
Bettina und Fred Stelle-Keller mit Louisa, Thomas und Isabella
Barbara Keller mit Christian
Caroline Scherb
Danielle Bosshard-Dubach mit Familie
Simone Dubach-Thyssen mit Familie

Die Trauerfeier findet am 1. Oktober um 10.30 Uhr im Fraumünster Zürich statt.
Ein gültiges Covid-Zertifikat ist erforderlich.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle zugedachter Blumen bitten wir um Spenden für das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), IBAN CH76 0483 5030 8188 4100 0 oder ARCHE Zürich, IBAN CH84 0900 0000 8002 3020 4, Stichwort «Anne Keller Dubach».



Todesanzeigen und Danksagungen
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.
Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.
Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch
Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Meine Seele
ist stille zu
Gott, der
mir hilft.

Psalm 103, 13



Foto: Daniel Zaugg

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post

POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online

Das Portal der Engadiner.

Wacholder – mehr als nur das Modegetränk Gin



Es gibt helle, noch nicht reife Beeren, dann die blauen reifen Beeren im 3. Jahr nach der Blüte. Wacholdersträucher sind oft grünblau anzusehen, wobei die einzelnen Blätter einen feinen weissen Belag aufweisen.

Fotos: Jürg Baeder

Engadiner Kräuterecke Man kennt verschiedene Volksnamen wie Reckholder, Kranewitter, Machandel, Kadig und andere. Der Wacholder (*Juniperus communis* L.) ist eine spezielle Pflanze, er kommt als niederliegender Strauch vor, wie wir ihn besonders im Engadin vorfinden, oder er bildet bis zu 12 Meter hohe, säulenartige Bäume. Diese finden wir oft in unserem südlichen Nachbarland Italien, beispielsweise in der Region Vinschgau. Die Rinde ist am Anfang glatt und gelbbraun, später wird sie schwarzgrau und längsrissig. Die Blätter sind nadelförmig, spitz und starr, etwa einen Zentimeter lang. Sie sitzen in dreizähligen Quirlen. Die Knospen werden von schuppenartigen Nadeln bedeckt, die in ihrer Länge von den normalen Nadeln abweichen. Die meergrünen Blätter (Nadeln) sind immergrün, und je nach Lichteinfall sehen wir verschiedene Farbreflexe von grün über blau bis violett. Der Wacholder ist zweihäusig, das heisst, es gibt männliche und weibliche Sträucher. Die Blüten sind unscheinbar;

die männlichen, gelblichen Blüten hängen in elliptischen Kätzchen aus zahlreichen Staubblättern in dreigliedrigen Quirlen in den Blattwinkeln der jungen Triebe. Die weiblichen, grünlichen Blüten sind fast eiförmig und bestehen aus drei Fruchtblättern. Diese Fruchtblätter werden fleischig und bilden in der Reife im zweiten Jahr erbsengrosse, fast kugelige, dunkelbraun-violette, hechtblau bereifte Scheinbeeren, die Wacholderzapfen. Die Beeren reifen zwei oder drei Jahre lang, sodass blaue, reife, und grüne, unreife Beeren an derselben Pflanze auftreten. Die Samen sind dreikantig, länglich und hellbraun mit harter Schale. Wacholder ist sehr robust und kann das Weideland beeinträchtigen, weshalb man früher ganzen Schulklassen zur Säuberung der Alpweiden einsetzte, vor allem, um Wacholder und den Weissen Germer auszurotten. Wenn der Wacholderstrauch abstirbt, bleibt sein verholztes Skelett übrig, die Zweige verdreht, knorrig und silbrig scheinend. Diese «Skelette» eignen sich sehr gut, um Blumenarrangements herzustellen.

Wacholder liebt sonnige Hänge, Heiden, Weiden und Moorböden und kommt in lichten Wäldern vor. Doch sein «Zuhause» sind die Regionen oberhalb der Waldgrenze, im ganzen Alpenraum, besonders im Wallis und Jura, aber auch in unserer Region. Verwendung finden zumeist die reifen, blauen Beeren. Seltener werden die Zweige (Reckholderchries) verwendet. Leider ist auch die Tradition des Räucherns mit frischen Wacholderzweigen weitgehend in Vergessenheit geraten. Doch die blauen Beeren haben es in sich: Die Wirkstoffe sind vor allem ätherische Öle mit den Terpenen Alpha-Pinen und Beta-Myrcen, Caryophyllen, Terpinen, Sabinen und Limonen. Die Diterpene Isocommunsäure cis-Communsäure und Trans-Communsäure. Ferner oligomere Proanthocyanidine, Monosaccharide, Invertzucker und Flavonoide. Bei den nachgewiesenen Wirkungen wird die wassertreibende Wirkung, die Wasserdiurese, angegeben, bei welcher die ätherischen Öle eine grosse Rolle spielen. In Tierexperi-

menten konnte eine blutdrucksenkende, antidiabetische und antiexsudative Wirkung nachgewiesen werden (gegen Diabetes und gegen Schweiß). Aber auch eine krampflösende, auswurfördernde Wirkung bei Husten und Katarrhen sowie eine antivirale Wirkung konnte nachgewiesen werden. Die praktische Anwendung der Wacholderbeeren sind beispielsweise Verdauungsbeschwerden, Aufstossen oder Völlegefühl. Besonders die Anwendungen bei rheumatischen Erkrankungen sind bekannt (Rheuma, Gicht, Arthritis). Wachholderöle, Salben, Badesätze und andere sind im Handel erhältlich. Weniger bekannt ist die Wirkung bei Menstruationsschmerzen. Bekannt ist der aus Wacholder gewonnene Wacholdergeist, als Einreibemittel bei Gelenkschmerzen oder Rheuma, aber auch als «Schnaps» bei Verdauungsbeschwerden oder als Genussmittel und Modespirituose namens Gin. Man kann aus den zerstoßenen Beeren auch Tee zubereiten. Zehn bis 15 Minuten ziehen lassen. Bei Diabetes zehn frisch gemahlene Beeren während 15 Tagen mit Wasser einnehmen und nach einem Monat Pause wiederholen. Als Wacholdergeist zehn bis 20 Tropfen auf Würfelzucker oder bei Magenproblemen in etwas Wasser geben, hilft bei Verdauung. Gegen Rheumatismus, Appetitlosigkeit und als Verdauungsförderung können drei bis sechs Beeren gut und lange gekaut und anschliessend geschluckt werden.

Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist Eidg. dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch im Dossier «Heilpflanzen» zu finden.

Ich und die Blockflöte

RETO STIFEL

Fast alle haben eine Geschichte zur Blockflöte zu erzählen. Mir kommt Lehrer Stäger in den Sinn. Ein Lehrer alter Schule, streng, autoritär, respektvoll. Ich habe die Blockflöte nie wirklich gemocht. Nur schon beim Gedanken an die schiefen Quietschgeräusche lief und läuft es mir kalt den Rücken runter. Aber ich hab mich irgendwie durchgemogelt, habe später sogar den Aufstieg vom Flötisten zum Klarinettenisten geschafft. Von acht zu 22 Tonlöchern, vom Fiat Panda zum VW Sharan, bildlich gesprochen. Zurück zur Blockflöte und damit zur Einführung von Mitschüler Bruno. Gastarbeiterkind, Legastheniker, Zappelphilipp. Schlechte Voraussetzungen, um in der Gunst von Lehrer Stäger zu stehen. Während wir in der ersten Stunde unsere Holzflöten aus dem Stofftui klabuten, zog Bruno eine Plastikflöte aus seinem Schulsack. Für 6,90 Franken im Warenhaus gekauft. Lehrer Stäger blickte zu Bruno, dann zur Flöte und schritt zur Tat. Ein kurzer, satter Schlag mit der Flöte über die Pultkante reichte, und Bruno war Besitzer von zwei Piccolos. Im übertragenen Sinn. Bevor er begriff, wie ihm geschah, schmiss Lehrer Stäger die zwei Flötenstücke aus dem Fenster auf den Schulhausplatz. Das war das Ende von Brunos Flöte und seiner Musikkarriere. Meine endete mit der obligatorischen Schulzeit. Ich hatte es von der dritten zur zweiten Klarinettenstimme in der Kadettenmusik geschafft. Der Wechsel von der Kadetten- in die Militärmusik – damals die einzige Option – war für mich als 16-Jähriger keine. So verschwand die Klarinette im schwarzen Kofferchen und dieses im Schrank. Dort leistet ihr seit vier Jahren ein Ämtaler-Örgeli Gesellschaft, welches mir meine Schwiegermutter geschenkt hat. Keine Löcher hat das Örgeli, dafür 49 Tasten. Ich sollte mich überwinden und mit dem Lernen beginnen. Würde ich es schaffen, wäre einmal mehr der Tatbeweis erbracht, dass mit der Blockflöte so manche musikalische Karriere begonnen hat. Brunos ausgenommen.

reto.stifel@engadinerpost.ch

JAMES BOND 007

NO TIME TO DIE

SCHWEIZER PREMIERE

30. SEPTEMBER – 2. OKTOBER 2021

REITHALLE ST. MORITZ

DONNERSTAG, 30. SEPTEMBER 2021

20:30 UHR

Deutsch

Englisch

Freitag, 1. Oktober 2021

17:00 UHR

Deutsch

20:30 UHR

Englisch

SAMSTAG, 2. OKTOBER 2021

17:00 UHR

Deutsch

20:30 UHR

Englisch

TICKETVERKAUF

booking.stmoritz.com/de/activities

(Reservation erforderlich)

WEITERE INFOS

cinefilm.ch

WETTERLAGE

Das Wochenende beschert uns zunächst noch meist freundliches und auch recht warmes Hochdruckwetter. Am Sonntag nähert sich dann jedoch vom Westen her eine erste Schlechtwetterfront, und damit wird das Wetter auch langsam wieder unbeständiger.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Überwiegend sonniges Wetter und am Nachmittag auch warm! Zunächst sind da und dort ein paar Nebel- oder Hochnebelbänke möglich. Zumeist scheint aber schon am Morgen die Sonne und bleibt dann bis zum Abend die Chefin am Himmel. Nur ein paar hochliegende Schleierwolken oder einzelne, eher kleine Quellwolken über den Bergen könnten mitmischen. Die Temperaturen sind nach einer herbstlich frischen Nacht tagsüber angenehm und erreichen nachmittags Werte zwischen etwa 17 Grad im Oberengadin und bis zu 22 Grad im Bergell und im Unterengadin.

BERGWETTER

Auf den Bergen herrscht am Samstag herrliches und vor allem auch warmes Wetter vor. Die Sonne scheint zumeist den ganzen Tag, und es ziehen nur hin und wieder ein paar dünne Schleierwolken durch. Auch die allermeisten Quellwolken bleiben am Nachmittag harmlos.

4000

3000

2000

N

S

2°

8°

14°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag

Montag

Dienstag

10

9

8

19

19

19

Temperaturen: min./max.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag

Montag

Dienstag

7

6

5

15

17

16

Anzeige

1

2

3

4

5

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100/VOLLHOLZHAUS
BAULEITUNG/TOTALUMBAUTEN

Noldi

Claluna

CH – 7514 Sils im Engadin

Telefon: 081 826 58 40

Mobil: 079 603 94 93

www.schreinerei-claluna.ch